

Schreiben ist seine Leidenschaft

Peter Jäger aus Quickborn geht auch mit seinen über 80 Jahren noch vielen Tätigkeiten nach

QUICKBORN. Peter Jäger – ein überregional bekannter Journalist und Buchautor – gilt mit seinen über 80 Jahren immer noch als umtriebiger und neugieriger Mensch. Seit 2001 aus gesundheitlichen Gründen im Ruhestand – besser gesagt im Unruhestand – hat der Schriftsteller mehrere Romane verfasst, die bei Wikipedia aufgelistet sind. Des weiteren hat der Quickborner sieben liebenswerte und informative Engel-Märchen zu unterschiedlichen Themen geschrieben. Dazu zählen unter anderem „Zwei Engel auf den Spuren zum Glück“, Piccolo und Donaldus – die beiden Engel-Buben – wollen auf ihrem Ausflug auf die Erde beim Besuch des Tierparks „Arche Warder“ nach glücklichen Schweinen forschen. In einem weiteren Märchenbuch mit dem Titel „Kleine Engel große Herzen“ geht es um Bienen, Engel, nette Menschen und um die Natur, in der wir leben. Die einfallsreichen Illustrationen stammen von Christel Kruse. Nach den Worten des Quickborners habe ihn die örtliche Apothekerin Erika Stehr auf die Idee gebracht, Engel-Märchen zu verfassen. 2010 hatte sie Geschäfts Jubiläum und Peter Jäger gebeten, sich für diesen Anlass ein Weihnachtsmärchen einfallen zu lassen. „Ich hatte so etwas noch nie geschrieben“, bemerkte der Senior. Doch dann seien ihm die irdischen Abenteuer der beiden Engel Piccolo und Donaldus – der Rothaarige – eingefallen, erinnert sich der Autor. Nach Erledigung der Aufgabe habe er eine Pastorin noch mal einen prüfenden Blick drüber werfen lassen, um dann sein Werk in einer

örtlichen Druckerei in Auftrag zu geben. Einen großen Zuhörerkreis von 140 Besucherinnen und Besuchern erreichte der Quickborner bei einer Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins mit seiner Engel-Lesung. Die hoffnungsvolle Aufbruchstimmung nach der einengenden Corona-Pandemie nutzte der Buchautor Peter Jäger ebenfalls für einen Schritt zu „neuen Ufern“ mit seinem aktuellen Familienroman „Wenn plötzlich alles anders wird“ – übrigens ein Tipp für den Gabentisch. Ebenfalls lesenswert sein Roman „Herzklopfen im Herbst“. Dabei wendet sich der Autor der Liebe im Alter zu. Der gebürtige Stettiner, Jahrgang 1940, hat, wie er sagt, an seine einstige Heimat keine Erinnerung mehr. Jedoch an die Flucht nach Westen. Er landete im Ruhrpott. Dort zog er eine Lehre als Bergmann durch. Es folgte eine Odyssee durch mehrere Berufe. Bevor Peter Jäger 1978 beim Eidelstedter Anzeiger seine Tätigkeit begann und dort 20 Jahre als Objektleiter und Redakteur wirkte, arbeitete er bei



Der Buchautor und Journalist Peter Jäger mit seinem neuen Roman „Wenn plötzlich alles anders wird“ und einem Engel-Märchen. Foto: M.Dierck

einer Bankfiliale. Doch der Anzugzwang mit Schlips und Kragen war nicht sein Ding. Während der Zeit beim Eidelstedter Anzeiger habe er viele örtliche Projekte mit angeschoben, erfuhr die UMSCHAU. Im Verlaufe seiner 47-jährigen Berufstätigkeit als Lokal-Journalist und Redakteur – denkt der Senior auch gerne nach erfolgtem Umzug von Eidelstedt nach Quickborn an die Zeit zurück, in der er als freier Journalist für mehrere „Blätter“ in seiner neuen Heimat gearbeitet hat – auch für die Quickborner UMSCHAU. „Auch als Rentner kann ich nicht untätig auf dem Sofa sitzen. Das Schreiben ist meine Leidenschaft“, bekennt der Buchautor und Journalist. „Daher muss ich meinem Kopf und meiner Seele sowie meiner Fantasie ein Ventil bieten! Ich bin ein geselliger Mensch und komme gerne mit anderen Mitbürgern ins Gespräch – auch um Neues oder etwas Unterhaltsames zu erfahren“, beschreibt der Quickborner seine Freude am Fabulieren – auch unter Einbeziehung eigener Erlebnisse. *mdk*

aus UMSCHAU, KW 46, 16.11.2022